

Nationen von 1982 und die Pflicht zur Seenotrettung bleiben unberührt.

Der operative Schutzauftrag von Schiffen ist allerdings auf eine Linie südlich des omanischen Hafens Maskat beschränkt. Dies entspricht dem Gebiet der derzeitigen Bedrohung durch Angriffe der Huthi-Miliz, die Raketen und bewaffnete Drohnen in der Luft und auf dem Wasser einsetzen, um Schiffe auf der internationalen Handelsroute zu beschädigen oder zu versenken.



700
SOLDATINNEN
UND SOLDATEN

3
SCHIFFE

2024
EINSATZBEGINN

MEHR INFORMATION

bundeswehr.de/einsaetze



IMPRESSUM

Herausgeber:
Einsatzführungskommando der Bundeswehr
Presse- und Informationszentrum
Oberst Markus Beck
Werderscher Damm 21-29
14548 Schwielowsee OT Geltow

Kontakt:
Einsatzführungskommando der Bundeswehr
Presse- und Informationszentrum
Henning-von-Tresckow-Kaserne
Postfach 60 09 55
14409 Potsdam

E-Mail: pizefk@bundeswehr.org

Druck:
BAIUSBw DL I 4, Zentraldruckerei BAIUSBw

Fotos: Bundeswehr

Stand: Juli 2024



BUNDESWEHR

DER EINSATZ IM ROTEN MEER UND GOLF VON ADEN

EUNAVFOR Aspides



BUNDESWEHR



DER EINSATZ IM ROTEN MEER UND GOLF VON ADEN EUROPEAN UNION NAVAL FORCE ASPIDES (EUNAVFOR Aspides)

Geschichte

Die European Union Naval Force (EUNAVFOR) Aspides ist eine defensive, auf die Abwehr multidimensionaler Angriffe der Huthi-Miliz angelegte robuste Operation mit exekutiven Befugnissen zur Wahrung der Freiheit der Schifffahrt. Die völkerrechtswidrigen Angriffe der Huthi-Miliz auf den Schiffsverkehr bedrohen das Leben der Besatzungen und die Unversehrtheit der Schiffe im Roten Meer und in der Meerenge Bab al-Mandab. Das durch die Angriffe betroffene Gebiet ist ein maritimer Raum von besonderer geostrategischer Bedeutung für die internationale Handelsschifffahrt. Deutschland übernimmt Verantwortung für die Freiheit der Schifffahrt und

zum Schutz internationaler Handelsschiffe in einem Seegebiet von zentraler Bedeutung für den Welthandel. Die Bundeswehr arbeitet eng und professionell mit internationalen Partnern und Verbündeten zusammen. Damit leistet Deutschland einen wirksamen Beitrag zum Schutz deutscher und europäischer Sicherheitsinteressen. Diese EU-geführte Operation hat das Ziel, die freien Handelswege im Einsatzgebiet zu sichern und die Besatzungen vor den völkerrechtswidrigen Angriffen zu schützen.

Mandat

Dem deutschen Bundestagsmandat liegen ein Beschluss des Rates der Europäischen Union vom 8. Februar 2024 sowie verschiedene Resolutionen des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen (VN), insbesondere die Resolution 2722 (2024), zugrunde. Der Deutsche Bundestag hat sein Mandat für die Beteiligung der Bundeswehr am 23. Februar 2024 erteilt. Es erlaubt den Einsatz von bis zu 700 Soldatinnen und Soldaten.

Als Teil der Operation EUNAVFOR Aspides handeln deutsche Streitkräfte nach den Regeln des Systems gegenseitiger kollektiver Sicherheit im Sinne des Artikel 24 Absatz 2 des Grundgesetzes. Die deutsche Beteiligung erfolgt dabei im Einklang mit dem geltenden Völkerrecht, einschließlich des Völkergewohnheitsrechts und des Rechts auf Selbstverteidigung gegen unmittelbar bevorstehende oder andauernde Angriffe auf Schiffe im Einsatzgebiet.

Einsatzraum

Das Einsatzgebiet von EUNAVFOR Aspides umfasst die Meerenge von Bab al-Mandab und die Straße von Hormus sowie die internationalen Gewässer im Roten Meer, im Golf von Aden, im Arabischen Meer, im Golf von Oman und im Persischen Golf sowie den darüberliegenden Luftraum. Die Bestimmungen des Seerechtsübereinkommens der Vereinten



Deutschland beteiligt sich seit 2024 an der EU-Operation. Gemäß dem aktuellen Beschluss des Deutschen Bundestages vom 23.02.2024 können bis zu 700 deutsche Soldatinnen und Soldaten eingesetzt werden. Der Name der Operation „Aspides“ ist die Mehrzahl des altgriechischen Begriffs „Aspis“ für „Schutzschild“.

Der Auftrag:

- Schutz von Schiffen und deren Besatzungen gegen multidimensionale Angriffe auf See
- Begleitung von Schiffen im gesamten Einsatzgebiet
- Erstellung/Bereitstellung eines Lagebildes inklusive luftgestützter Aufklärung (Maritime Situational Awareness)